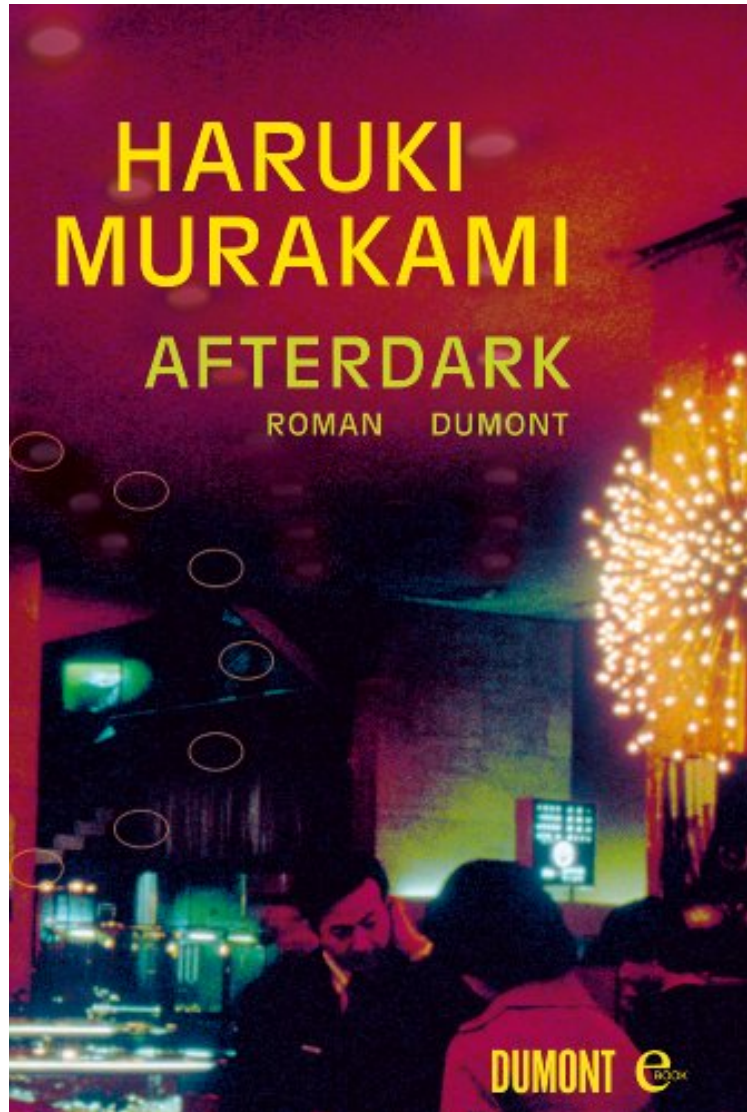


[Read free] Afterdark: Roman

## Afterdark: Roman

Von Haruki Murakami  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #46498 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-08-18 Erscheinungsdatum: 2011-08-18 File Name: B005IF8VHQ | File size: 42.Mb

**Von Haruki Murakami : Afterdark: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Afterdark: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Untypisch Murakami und gerade dadurch gelungen Von letusreads somebooks Es ist Nacht in Tokyo. Die Menschen entfliehen der Einsamkeit und tun Dinge, bei denen sie sich ob der Tageszeit unbeobachtet fühlen. Mari sitzt alleine in einem Restaurant, Takahashi probt mit seiner Band, Maris Schwester Eri liegt bestndig in einem unnatrlich tiefen Schlaf, und in einem Love Hotel ganz in der Nhe wird eine chinesische Prostituierte von einem Freier geschlagen. Ihre

Wege kreuzen sich im Laufe der Nacht und ihre Leben werden sich verndern."In der Zeit zwischen Mitternacht und den ersten hellen Streifen am Himmel tut sich die geheime, dunkle Pforte dieses Ortes auf, an dem unser rationales Denken auser Kraft gesetzt ist. Niemand kann voraussehen, wann und wo sein Abgrund einen Menschen verschlingen und wann und wo er ihn wieder ausspucken wird."Ich hatte bisher von vielen Leuten gehrt, dass sie Afterdark nicht mgen, dass es mit diesem Roman bergab ginge und alles danach sowieso nicht mehr so gut sei. Ich war auf das Schlimmste gefasst und muss sagen, dass ich leider enttuscht wurde. Die Warnungen konnten mich berhaupt nicht davon abhalten, diesen doch recht ungewhnlichen Murakami zu mgen. Murakami hat nicht das Rad neu erfunden, auch nicht das seines eigenen Wagens: die Charaktere sind hnlich schrullig-liebenswert wie in seinen anderen Romanen und glcklicherweise fehlt auch nicht das Verschwimmen der Realitt. Trotzdem hat er etwas gewagt. Neu ist die Erzhlweise und -perspektive, die Murakami anwendet. Es ist sehr spannend, was der Autor hier mit dem Leser macht: durch den nullfokalisierten Erzler, welcher keinerlei Einblick in die Gefhls- und Gedankenwelt der Protagonisten hat, werden Erzler und Leser gemeinsam zu Beobachtern. Der Erzler betrachtet und beschreibt lediglich als Auenstehender, was er wahrnimmt die Absichten der Charaktere kann er nur erraten. Somit ist er auf genau demselben Wissensstand wie wir. Oftmals vergleicht er sich selbst mit einer Kamera, die ber allem schwebt, heran- und herauszoomt. Es wirkt also weniger wie ein Roman, sondern vielmehr wie ein Film oder vielleicht auch ein Beschattungsprotokoll eines Detektivs. Insgesamt ist der Schreibstil so natrlich extrem deskriptiv und nchtern-sachlich, was anfangs gewhnungsbedrftig ist. Nach einiger Zeit kommt man jedoch gut rein und kann sich darber freuen, dass auch ein Haruki Murakami irgendwann noch einmal etwas neues ausprobiert und herumexperimentiert."Wir sind unsichtbare, namenlose Eindringlinge. Wir sehen. Wir lauschen. Wir riechen. Ohne indes physisch anwesend zu sein und Spuren zu hinterlassen."Durch die Art des Erzhlens bzw. Beschreibens fhlte ich mich als Leser doch recht voyeuristisch. Dies wird verstrkt durch die Tatsache, dass Menschen nachts beobachtet werden, wenn sie sich unentdeckt fhlen. In der Regel schlafen wir nachts, wir knnen nur erraten, was andere Leute whrenddessen treiben. In Afterdark werden wir jedoch Zeugen ihrer geheimnisvollen Aktivitten und haben so das Gefhl, in ihre Privatsphre einzudringen. Die herrschende Dunkelheit und Nacht, welche den Leser von Anfang bis Ende des Romans begleiten, verkprern die Einsamkeit der in ihr agierenden Personen, aber auch gleichzeitig die Abgrnde ihrer Seelen. Mari und Eri haben sich voneinander entfernt und Eri scheint ernsthafte Probleme zu haben, die Mari nicht einmal ansatzweise erahnen kann. Der Freier, der die Prostituierte schlug, hat anscheinend auch eine sonderbare Verbindung zu Eri. Besonders interessant wird es dann, wenn die Grenzen der Realitt gedehnt werden. In der einen Wirklichkeit hat unser Erzler immer noch keinen Einblick in seine Charaktere. In der anderen Wirklichkeit jedoch wei er, was Eri denkt, fhlt und plant. Wir, die Leser und der Erzler, beobachten sie in der anderen Wirklichkeit wie durch eine Barriere, wir bekommen mit, dass sie spricht, doch ihre Worte erreichen uns nicht und unsere erreichen sie nicht. Ich glaube, dass genau hier tiefere Bedeutungen versteckt sind und einiges an Interpretationen zulassen."So etwas wie eine Mauer, die verschiedene Welten trennt, existiert in Wirklichkeit gar nicht. Und wenn doch, dann ist sie wahrscheinlich aus dnnem Papiermach. Wenn man sich pltzlich dagegenlehnt, bricht man mglicherweise durch und landet auf der anderen Seite. Vielleicht merken wir blo nicht, dass sich die andere Seite schon in unser Inneres hineingestohlen hat"Murakami sagte einmal, dass das Schreiben fr ihn wie Trumen sei. Seine Werke zu lesen ist auch immer ein bisschen wie trumen, aber meistens kein leichtfiger, angenehmer Traum, sondern ein verwirrender, berwltigender, der einen nach dem Aufwachen nicht loslsst. Sobald man das Buch zuklappt, erwacht man und ist durcheinander, aber auch immer noch euphorisiert. Gerade bei den Romanen, in welchen Realitt und Traum ineinander bergleiten, ist dies der Fall. Auch hier. Nachdem in der fiktiven Welt von Afterdark der neue Tag beginnt, beginnt ebenfalls in der Realitt des Lesers mit dem Umblttern der letzten Seite ein neuer Tag. Viele Fragen bleiben zurck, ein wenig Benommenheit, Desorientiertheit. Und dann beginnt das Gehirn zu arbeiten. Haruki Murakamis Afterdark ist wirklich schwer mit seinen anderen Romanen wie z.B. Hardboiled Wonderland und das Ende der Welt oder Kafka am Strand zu vergleichen, schon alleine auf Grund der Lnge und des Stils. Fr mich haben sich vielmehr Parallelen zu seiner Erzhlung Schlaf gezeigt. Auf den sehr deskriptiven und sachlichen Stil muss man sich einlassen, dann belohnt der Autor einen allerdings mit einem gekonnten Portrt der nchtlichen Grostadt und ihren einsamen, sich am Abgrund bewegenden Bewohnern. Ein durchaus spezieller Roman, der mich aber einen wunderbaren Traum trumen lie. 11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Afterdark Von Hendrik Ich war mit einem namenlosen Helden auf wilder Schafs jagd, bin zusammen mit Toru - "Mr. Aufziehvogel" - Okada in Brunnen gestiegen, habe Urlaub im Hard-boiled Wonderland gemacht und bin vor kurzem zusammen mit Kafka Tamura am Strand gewesen. Bei all diesen Bchern hatte ich wirklich das Gefhl, dabei zu sein. Bei Afterdark war es das erste Mal so, dass ich mich lediglich als Beobachter gefhlt habe. Das war von Murakami offensichtlich beabsichtigt, immerhin hat er uns Leser ja quasi ganz direkt als Beobachter angesprochen und uns durch diese eine Nacht in Tokyo gefhrt. Und diese eine Nacht, in der sich Afterdark abspielt, ist glcklicherweise auch wieder typisch Murakami-magisch. Die Charaktere stimmen, die Ereignisse sind interessant und machen Spa, und es gibt herrlich abstruse und surreale Momente und Anspielungen. Allerdings habe ich mich diesmal nicht in dem Buch verloren. Dazu war es zu offensichtlich nur ein Buch. Beim Aufziehvogel, der Schafs jagd, dem Wonderland und Kafka am Strand habe ich stellenweise vergessen, dass ich nur eine Geschichte lese (was ich mir auch jetzt, im Nachhinein, noch

nicht wirklich eingestehen will) so einnehmend waren sie. Selbst, wenn ich die Bücher kurz geschlossen habe (was teilweise nötig war, um lebenswichtigen anderen Tätigkeiten nachzugehen), haben sich meine Gedanken weitergesponnen, ich habe versucht, Symbole zu entschlüsseln, Andeutungen zu verstehen oder einfach alles nochmal und nochmal Revue passieren zu lassen. Vielleicht lag es an der geringen Seitenzahl oder an der damit verbundenen "zeitlichen Begrenzung" der Geschichte, vielmehr jedoch glaube ich, dass es an dem fehlenden Ich-Erzhl-Protagonisten lag. In allen Büchern, die ich bis jetzt von Murakami gelesen habe, wurde die Geschichte aus der Sicht der Protagonisten erzählt. Dadurch hatte man natürlich direkten Zugriff auf ihre Gedanken und Gefühle und das war immer etwas ganz besonderes. Unzählige kleine Weisheiten ließen sich so spielend einfach und unaufdringlich verstecken. Anspielungen, Gedankenanstöße, Standpunkte, Meinungen etc. haben einen ganz natürlich dadurch erreicht, dass der Protagonist einfach nur das und nachdachte. So simpel und unrevolutionär das ist, so genial ist es bei Murakami auch immer. Wie gesagt, bei *Afterdark* fehlte mir das. Natürlich denken die Charaktere auch hier nach und geben ununterbrochen interessante Gedankennahrung von sich, jedoch erreichte es mich diesmal auf unpersönlicherer Ebene. Die Botschaft, die zweifellos irgendwo zwischen den Zeilen versteckt liegt, hat mich nicht wirklich erreicht. Die Erzählweise ist selbst für Murakami-Verhältnisse einfach zu sachlich. Es wird quasi einfach nur geschildert, was gerade passiert. Mir kam die gesamte Lektüre vor, wie eine Art Drehbuch. Sollte irgendwer das Buch jemals verfilmen wollen, kann er es sich sparen, ein extra Drehbuch zu schreiben. Das alles liest sich sehr negativ. Im Endeffekt ist *Afterdark* für sich allein in meinen Augen jedoch nach wie vor ein toller Roman. Und jeder, der Murakami mag, sollte ihn definitiv lesen. Im direkten Vergleich zu anderen Werken von ihm war es jedoch das erste Mal, dass zumindest bei mir der Wow-Effekt quasi vollkommen ausblieb; es hat mir gefallen, mich aber nicht vom Hocker gehauen, wie bisher jedes andere seiner Bücher. Es hat diesmal einfach nicht so schnell klick gemacht. Vielleicht verstehen Murakami-Fans in etwa, was ich sagen will. Bei allen anderen entschuldige ich mich für das Gedankenfetzen-Textwirrwarr (und empfehle ihnen, Murakami mal zu lesen! Meiner Meinung nach eignet sich die wilde Schafsjagd übrigens als Klasse Einstieg!). Freudig blicke ich nun der gefährlichen Geliebten entgegen, die ich heute bestellt, und Ende der Woche zu lesen beginnen werde. - Hendrik 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Haruki Murakamis Nachtstück Von Roland F. Ein Fastfood-Lokal... knapp vor Mitternacht... das lesende Kameraauge sieht ein Mädchen... ein lesendes Mädchen... was macht sie zu so später Stunde alleine hier? Ein junger Mann mit Posaune setzt sich zu ihr... ein Gespräch beginnt... Eine junge Frau schlft... ist es eine Art Winterschlaf... ein Flimmern verrät einen Fernseher... auf welcher Ebene der Wahrnehmung befindet man sich? In einem Lovehotel wird eine junge Frau zusammengeschlagen... Ein Mann arbeitet nachts im Büro... Stunden später legt er das Mobiltelefon der zusammengeschlagenen Frau in einem Supermarkt in der Kasse ab... Am Ende doch schlüssig verbindet Haruki Murakami diese verschiedenen Ideen und schafft somit ein poetisches Stimmungsbild einer Nacht in einer der Großstädte Japans. Sein Großstadtdschungel ist bevölkert von einsamen, guten, schlechten und glücklichen Menschen, von Prostituierten, von Arbeitslosen, von Studenten und von Workoholics. Er erzählt von Menschen, deren Wege sich manchmal kreuzen, oder auch nicht, von Begegnungen, die ohne Nachwirkung bleiben, oder auch nicht. Die metaphysische Ebene in *Afterdark* nimmt gegen Ende in der Erzählung um die schlafende Schwester zu, während sich zwischen der ursprünglich in "Denny's" sitzenden Mari und dem Hobbymusiker eine zaghafte Romanze anzubahnen beginnt. Wie ein Jazz-verliebter Marionettenspieler führt der Autor seine Figuren und den Leser wie einen bereitwillig lesenden Voyeur durch die knapp 280 Seiten, um am Ende alles, quasi wie im Märchen, mit dem Sonnenaufgang verschwinden zu lassen. "Afterdark" fließt zwar als Roman durch; als stimmungsvolles, kurzes, musikalisches und poetisches Nocturne funktioniert "Afterdark" aber sehr gut.

Kurzbeschreibung *Afterdark* nach einer Jazznummer heißt dieser Roman von Haruki Murakami. Und: "Afterdark" ist das spannungsvolle Buch einer Nacht, erzählt wie durch das Auge einer Kamera. Diese streift über das Panorama der nächtlichen Großstadt: Leuchtreklame und digitale Riesenscreens, Hip-Hop aus Lautsprechern, Ströme erlebnishungriger Angestellter und weiblicher Teenager in Minirücken. Wie mit einem Zoom beobachten wir die Orte nächtlicher Handlungen, die sich dramatisch verbinden und entfalten. Wir begegnen dem jungen Mädchen Mari mit einem Musiker in der Filiale einer Restaurant-Kette sowie der Geschäftsführerin eines Love-Hotels, in dem gerade eine chinesische Prostituierte von einem Freier misshandelt wurde. Wir sehen im 24-Stunden-Supermarkt einen Büroangestellten, wie er das Handy der Chinesin aus dem Love-Hotel in ein Kühlregal legt. Und wir haben die Videoüberwachung bemerkt und dass ihm bereits der Zuhälter auf der Spur ist. Außerdem betritt der junge Musiker diesen Supermarkt und holt das fremde Handy, während das wunderschöne Mädchen Eri, die Schwester von Mari, seit Monaten ununterbrochen schlft. *Afterdark* bleibt voller Geheimnisse. Am Ende der sich berstürzenden und mysteriösen Ereignisse schickt uns Haruki Murakamis beunruhigende Prosa in den Tag zurück... den Blick, den der Erzähler mit uns einnimmt, kommt von oben. Die Stadt liegt vor uns ausgebreitet wie ein riesiges Gebilde -- ein Gebilde, das leuchtet. Denn es ist Mitternacht, das Datum schlägt bald um. Dann senkt sich der Blick des beschreibenden Wie-Erzählers wie in einer langen Kamerafahrt auf den hellsten Punkt, das Zentrum seines Interesses, die Welt der

Vergnügungsviertel, Love Hotels, Schnellrestaurants und Workoholics. Hier werden Prostituierte misshandelt, tanzen Schwangere zur Freude von Voyeuren in den Nachtbars und finden Begegnungen zwischen Grostadt-Zombies statt, die keiner so erwarten konnte. Von nichts anderem erzählt Afterdark, den man am ehesten mit einem Quentin-Tarantino-Film vergleichen kann: Pulp Fiction, wieder zu Literatur gemacht. Afterdark, der Roman des japanischen Kultautors Haruki Murakami (Gefährliche Geliebte, Sputnik Sweetheart, Kafka am Strand, Tony Takitani), beginnt etwas schwach, gewöhnlich und vielleicht sogar ein wenig billig. Aus der Höhe wirkte die Stadt wie ein riesiges Lebewesen. Oder wie eine künstliche Ansammlung unendlich vieler ineinander verschlungener Existenzen, steht da zu lesen. Das erste Bild ist inzwischen ein Topos geworden, der sich bis in die Trivilliteratur erstreckt -- und der von Murakami mit Vergleichen wie Adern (fr Straen) oder Pulsschlag (fr das urbane Leben) noch weiter ausgereizt wird. Der zweite Satz wre schlichtweg banal -- eröffnete er nicht bereits zu Beginn den Blick auf die poetische Struktur von Afterdark: Unendlich viele Existenzen, deren Biografien und Schicksale ihr Wohnort ebenso wie die Hand des Erzählers zusammen hlt. Diese Perspektive beherrscht Murakami auf unnachahmliche Art und Weise. Sie macht Afterdark zu einem kleinen Meisterwerk. --Stefan Kellererkulturnews.de Wenn es einen Konsensautor der Nuller-Jahre gibt, dann ist das Haruki Murakami - und nichts erklärt das besser als sein neuester Roman. Afterdark" begleitet seine einsamen Helden nur fr eine Nacht und zeichnet dabei das eindrucksvollste Grostadtportrt seit langer Zeit. Wie mit dem Objektiv einer Kamera zoomt der Erzähler auf die 19-jährige Mari, die wegen ihrer wunderschönen Schwester Eri unter Komplexen leidet und gleichzeitig die Entfremdung von der Schwester betrauert. In einem Love-Hotel trifft Mari auf eine misshandelte Prostituierte, im Schnellrestaurant schttet sie einem jungen Musiker ihr Herz aus. Auch Model-Schwester Mari ist auf der Flucht. Mit ununterbrochenem Schlaf versucht sie sich ihrem oberflächlichen Model-Leben zu entziehen. Plötzlich verliert sich der scheinbar objektive Blick in einem Grenzgang zwischen Realitt und Traum. Murakami hlt mit trocken-realistischer Sprache dagegen, und bei Sonnenaufgang entlsst er seine Helden - ohne Gewissheiten, aber mit neuer Hoffnung. (cs)